

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

- 12 Personen CHF 3850.–
- 10 Personen CHF 3990.–
- 8 Personen CHF 4200.–
- 6 Personen CHF 4460.–

Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 530.–

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Reise gemäss Programm ab Fergana und bis Urgentsch
- Alle Eintritte und kulturellen Veranstaltungen gemäss Programm
- Fahrten in bequemen Fahrzeugen mit Klimaanlage
- Zugfahrt von Kokand nach Taschkent (Business Klasse)
- Inlandflug von Taschkent nach Termez (Economy Klasse)
- Zug von Samarkand-Buchara (Business Klasse)
- 13 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC in guten 3 – 4 Sterne-Hotels (Landeskategorie), sowie eine Nacht im Gästehaus im Dorf
- Drei Mahlzeiten pro Tag (Vollpension)
- Mineralwasser während der Reise
- Deutschsprachige lokale Reiseführung während der gesamten Reise
- Theologisch-fachliche Reisebegleitung

Nicht im Pauschalpreis inbegriffen:

- Internationale Flüge von Zürich über Istanbul nach Fergana und von Urgentsch über Istanbul nach Zürich
- Alkoholische Getränke
- Persönliche Ausgaben für Getränke, Souvenirs, Wäsche usw.
- Trinkgelder für Busfahrer, Guide und Hotelpersonal (ca. 10 Euro pro Tag)
- Reiseversicherung

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Vorbereitungshinweise und Unterlagen

Reiseleitung

Für die Konzeption des Programms waren Christoph Schmid und Luca Lässer von Kalpak Travel zuständig. Die Gesamtleitung sowie die theologisch-fachliche Begleitung während der Reise hat Christoph Schmid. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung und der Gerontologie tätig. Er kennt die Länder des Nahen und Mittleren Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprechenden usbekischen Reiseleitung begleitet.

Annullation

Die konkrete Organisation der Reise übernimmt Kalpak Travel, Ringstrasse 13 5415 Oberiggenthal. Für die Reise gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Kalpak Travel (siehe www.kalpak-travel.com). Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Haftung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Kalpak Travel. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA (www.eda.admin.ch/reisehinweise).

Anmeldung/Zahlung

Schriftlich mit Anmeldeblatt (kann bei www.kontext-reisen.ch heruntergeladen werden) an: Christoph Schmid, Hochwachtstrasse 10, 6312 Steinhausen. Anmeldeschluss: 31. März 2024. Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 500.– fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 12 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen.

Weitere Reisen 2024

31. Januar – 15. Februar: Ägypten: Kairo / Alexandria / Oase Siwa / Weisse Wüste / Luxor / Abu Simbel

12. – 23. Mai: Portugal und Schifffahrt auf dem Douro

Reisen 2025 (in Planung)

Äthiopien
Spanien / Picasso
Kirgistan

Weiter im Programm

Israel / Palästina
Türkei Ostanatolien
Iran
Georgien
Südspanien / Andalusien
Balkanländer
Thüringen – Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Informationen und weitere Programme zu allen Reisen

Christoph Schmid, Hochwachtstrasse 10, 6312 Steinhausen
E-Mail: chscheid@kontext-reisen.ch; www.kontext-reisen.ch

Usbekistan

Seidenstrasse

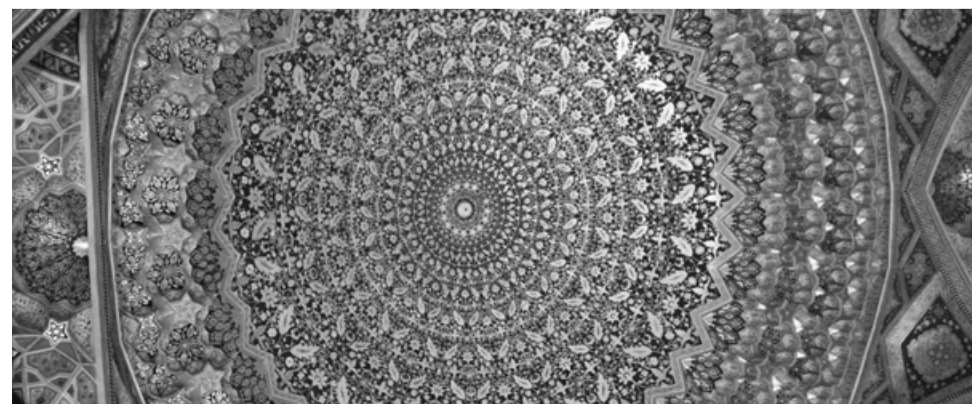
Kultur- und
Erlebnisreise
30. September –
14. Oktober 2024

Die Gründe, nach Usbekistan zu reisen, sind vielfältig. Eine langjährige Kultur-Geschichte ist in Usbekistan erlebbar und wird lebendig. Auch das Zusammenspiel von Sonne, blauem Himmel und moslemischer mittelalterlicher Architektur könnte schöner nicht sein. Obwohl die Moderne in Usbekistan längst Einzug gehalten hat, ist es gelungen, die Märchen aus 1001 Nacht zu bewahren.

Usbekistan liegt an der legendären Seidenstrasse, die China mit Europa verband und dank derer viele blühende Wüstenstädte entstanden. Chiwa, Buchara, Samarkand sind einige der klingenden Namen dieser berühmten orientalischen Städte. Und Goethe war es, der diese Städte in seinem «West-östlichen Divan» besungen hat.

Usbekistan ist im Zug des Zerfalls der Sowjetunion 1991 als unabhängige Republik entstanden, die exakt das Gebiet der einstigen sozialistischen Unionsrepublik umfasst. Wohl deshalb haben die Usbeken so wenige Probleme mit ihrer sowjetischen Vergangenheit.

Usbekistan ist auch das Land, in dem Timur Lenk/Tamerlan im 14. Jahrhundert sein grosses Reich aufbaute. Seine Feldzüge führten nach Kleinasien, aber auch bis an die Grenzen von China. Er hat das Image eines grausamen Eroberers und Menschenschlächters, der gleichzeitig viele kulturelle Highlights der damaligen Zeit dem Erdboden gleich machte. Innenpolitisch legte er grossen Wert auf den Aufbau einer guten Infrastruktur: Strassen und Karawansereien wurden gebaut, das Handwerk wurde gefördert und es entstanden neue Moscheen und Medresen.



Fotos: Christoph Schmid

Reiseprogramm

Montag, 30. September 2024: Fergana

Flug mit Turkish Airlines über Istanbul ins Ferganatal. Ankunft am späten Abend. Hotelbezug

Dienstag, 1. Oktober 2024: Taschkent

Fergana – das am dichtesten besiedelte Gebiet Zentralasiens ist gleichzeitig sein geografische Zentrum • Margilan – In der Seidenfabrik Yodgrolilk werden mit natürlichen Farbstoffen atemberaubende Stücke mit traditionellen usbekischen Ikat-Designs entworfen • Rishtan – Im Haus und Atelier von Rustam Usmanov werden die traditionellen usbekischen Teller und Schalen mit den typischen Blau- und Grüntönen von Rishtan produziert • Kokand – lange Zeit die Hauptstadt des riesigen Königreichs Kokand, das mit jenen von Buchara und Chiwa konkurrenzierte • Khudayar Khan – ein königlicher Hof mit 113 Zimmern, die die herrschenden Familien beherbergte • Juma-Moschee – sie ist berühmt für ihren 100 Meter langen Iwan mit wunderbaren holzgeschnitzten Details • Medrese Amin Beg – hier studieren seit 1991 wieder Islam-Studenten • Werkstatt eines Schmieds – hier ist Meister Hasan in der dritten Generation als Messer- und Schwertschmied tätig • Am Abend Zugfahrt nach Taschkent

Mittwoch, 2. Oktober 2024: Taschkent

Nach dem grossen Erdbeben 1966 wurde die Stadt vom Kreml neu erfunden • Unabhängigkeitsplatz • Symbol der Freiheit für das usbekische Volk, das 1991 seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion erklärte • Museum für angewandte Kunst • im repräsentativen Bau des Diplomaten Alexandrowitsch Polowzew wird traditionelles usbekisches Kunsthandwerk präsentiert • Tschorsu-Basar • auf dem orientalischen Markt unter einer grünen Kuppel gibt es alles was für das tägliche Leben notwendig ist • Medrese Barak Khan • einst gruppierten sich 30 Wohnzellen und Hörsäle um einen rechteckigen Hof, heute beherbergt sie lokale Künstler und Handwerker • Tamata-Khanum-Museum • hier wird das Leben Usbekistans grösster Tänzerin lebendig, die sich auch mutig für die Rechte der Frau eingesetzt hat

Donnerstag, 3. Oktober 2024: Taschkent und Termez

Amir-Timur-Denkmal • Symbol des usbekischen Nationalbewusstseins; Timur/Tamerlan ist auch auf dem 1000-Sum-Schein abgebildet • Museum für die Geschichte der Timuriden • «Tempel» für die Identifikationsfigur Timur; aber auch der berühmte Koran-Halter vom Hof der Bibi-Khanom-Moschee in Samarkand und ein Exemplar des Osman-Korans finden sich hier • Am Nachmittag Flug nach Termez

Freitag, 4. Oktober 2024: Termez

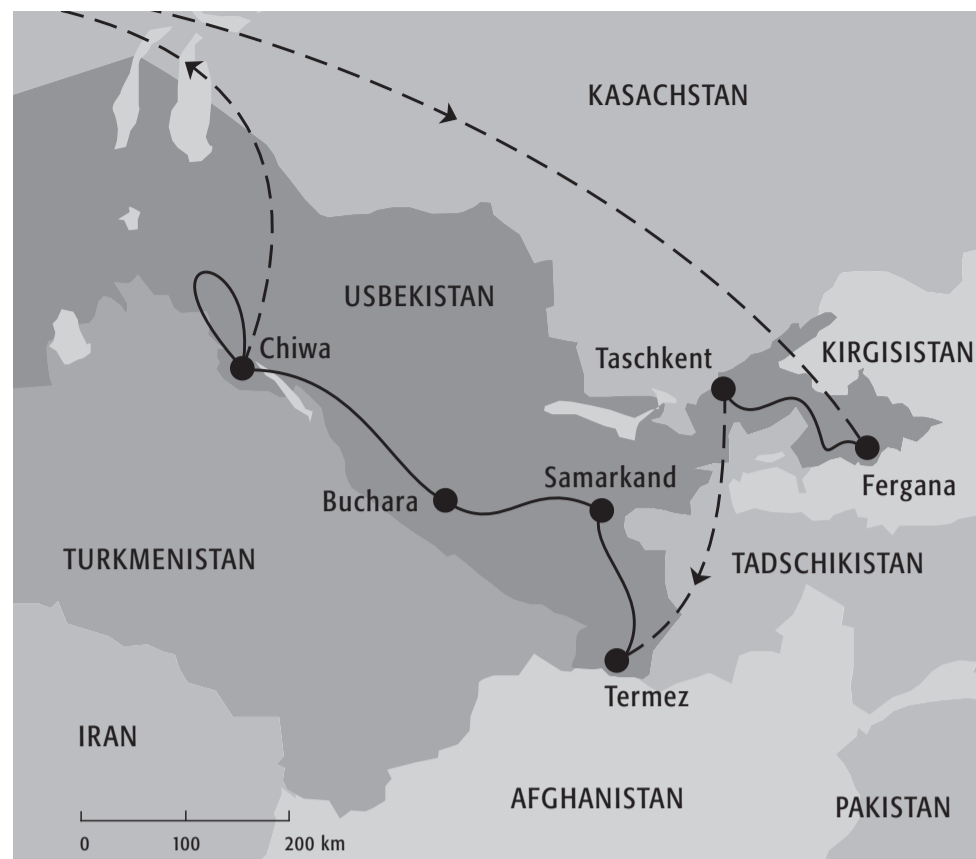
Die Grenzstadt zu Afghanistan liegt am Fluss Amudarja im antiken Baktrien – bereits Alexander der Grosse überquerte den Oxus genannten Fluss an dieser Stelle, um seinen Traum von der Verbindung von Orient und Okzident zu verwirklichen • Hakkim at Termizi – mehrere dekorative Gebäude erinnern an den grossen Sufi-Gelehrten, Mystiker und Begründer eines Derwischordens; sein Grabstein (eine Sagana) ist aus weissem Marmor errichtet • Fajaz-Tepe – Ausgrabungen von buddhistischen Klöstern und Stupas weisen auf die Blütezeit des Buddhismus in Zentralasien in der Zeit vom 1. – 7. Jahrhundert hin • Archäologisches Museum – hier werden Kopien einiger besonderer Stücke wie des sitzenden Buddhas unter dem Bodhi-Baum oder der Kopf des Kuschan-Prinzen ausgestellt

Samstag, 5. Oktober 2024: Darband

Boysun • eines der ältesten bewohnten Orte in Zentralasien; heute ist es eine Stadt mit einer einzigartigen Mischung aus mehreren verschiedenen Traditionen, die ihre Wurzeln im schamanistischen Glauben, im Zoroastrismus, im Buddhismus und im Islam haben • «Kulturraum des Bezirks Boysun» von der UNESCO in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen: eine Aufführung traditioneller Musik und Surkhan-Tänze der Shalola-Tanzgruppe gibt einen lebhaften und visuell ausdrucksstarken Einblick in die alten nomadischen Traditionen und Mythen der Region Surkhandarya • Darband • Erkundung des Dorfs und kurze Wanderung zum Sonnenuntergang

Sonntag, 6. Oktober 2024: Samarkand

Schachrisabs • legendäre Geburtsstadt von Timur. Auf dem grossen Platz im Zentrum der Stadt steht der neue Timur imposant vor den Ruinen seines Sommerpalastes • Ak Saray: erhabener Palast • einst ein unvergleichbarer Palast mit reichsten Schmuckwerken, heute leider fast vollkommen zerstört • die vielen Teestuben laden zum Ausruhen ein und mit ein wenig Glück kommt ein traditioneller Hochzeitszug vorbei • Fahrt nach Samarkand • Gemütliche Weinprobe als Einstieg zum Besuch des Juwels der Seidenstrasse



Montag, 7. Oktober 2024: Samarkand

Samarkand galt als eine der schönsten Städte der Welt – und hier vermählte sich Alexander der Grosse mit der Fürstentochter Roxane • Gur Emir: Grabstätte der Timuriden mit langgezogener, gerippter Kuppel und einer prächtigen Innenausstattung • Registan, der „berühmteste Platz des Orients“: drei unbeschreiblich reich dekorierte Medresen umgeben den traditionellen Platz, auf dem Erlasse verkündet, Gericht gehalten, das Markttreiben stattfand, Militärparaden abgehalten und Hinrichtungen vollzogen wurden • Bibi Xanom Moschee – ein „grössenwahnsinniges“ Werk Timurs mit überdurchschnittlichen Ausmassen zu Ehren seiner Lieblingsfrau • Siab-Basare - der traditionelle Basar lädt zu Bummeln ein • Ayesha-Studio von Romanenko – Modeschau der Designerin und Besitzerin des Modosalons mit handgearbeiteten Originaldesigns aus atemberaubender handbemalter Seide, antiken Spitzen und traditioneller Suzani-Stickereien

Dienstag, 8. Oktober 2024: Samarkand

Afrasiyab Museum • aus der Zeit der antiken Stadt sind herrliche Wandbilder erhalten • Shahi Zinda – eindrucksvolle Nekropole mit 16 Gebäuden, Mausoleen und Moscheen entlang eines engen, sieben Meter langen Korridors • alle ausgestattet mit Majolika, den Schmuckfriesen aus gebranntem Ton, die mit einer farbigen Zinnglasur überzogen sind • Sternwarte des Ulug'bek: Mit Hilfe eines Sextanten wurde sein Sternatlas erstellt; die astronomischen Tafeln weisen eine sehr hohe Genauigkeit aus • Freie Zeit • Zum Abendessen gemeinsames Kochen eines traditionellen Plov mit einer tadshikischen Familie in ihrem Privathaus

Mittwoch, 9. Oktober 2024: Buchara

Mit dem Schnellzug nach Buchara, der heiligsten Stadt Zentralasiens mit 300 Moscheen und vielen heiligen Stätten • Ismail Somoni Mausoleum aus dem 10. Jahrhundert – mehr als sechzehn Arten von Mauerwerk schmücken das Gesicht dieses kubischen Denkmals • Wallfahrtsort Chashma Ayub Mausoleum – die Einheimischen glauben, dass der Prophet Hiob diesen einzigartigen Ort besucht habe • Boioi Havuz Moschee an einem Wasserbecken – Haupt- und Freitagsmoschee mit 20 verzierten Holzsäulen • Registan und Ark – die Zitadelle als befestigte Residenz thront als „Stadt in der Stadt“ auf einem Hügel • Beim Abendessen zeigt uns Meister Toshev Abdurahmon die Kunst des Stickens

Donnerstag, 10. Oktober 2024: Buchara

Poikalon-Komplex – Highlight der Stadt mit Kalon-Moschee und dem dazu gehörigen Minarett • Labi Havuz-Komplex: Um ein Wasserbecken gruppiert sich ein einheitliches architektonisches Ensemble; hier treffen sich die Einheimischen • Handelsgewölbe - die fünf Handelsgewölbe markieren auch die verschiedenen Gewerbe: Juweliere, Kopfbedeckungen, Mehlhändler, Pfeil-Herstellung, Geldwechsel • Hodschra Nasreddin – auch der orientalische Till Eulenspiegel hat sein Denkmal gefunden • Nadir Devon Begi Khonakhoh – zweistöckige Medrese; die Eingangsfassade ist mit einem vielfarbigen Mosaik geschmückt, das zwei iranische Fabelwesen zeigt, die der Sonne zufliegen • Freie Zeit, um die eindruckliche Stadt noch auf eigene Faust zu geniessen

Freitag, 11. Oktober 2024: Chiwa

Lange Fahrt durch die Kyzylkum - Wüste • Erinnerungen an die Zeit der Karawanen begleiten uns. Die Strasse führt entlang dem Amudarja/Oxus, dem lebenswichtigen Strom Mittelasiens; sein Schlamm war einst fruchtbarer als der berühmte Nilschlamm • Kizil Kum ist keine reine Sandwüste, sondern mit Pflanzen bewachsen, vor allem mit Gräsern, Saxaul, Tamarisken und Sandakazien

Samstag, 12. Oktober 2024: Chiwa

Oasenstadt in der Kizil Kum Wüste. Vor dem Westtor von Chiwa erinnert ein Denkmal an ihren wichtigen Stadtbürger und Universalgelehrten aus dem 9. Jahrhundert: al-Chwarizmi • Die Altstadt ist ein einzigartiges Freilichtmuseum, das zum Weltkulturerbe UNESCO gehört • Ko'xna Ark – eine Zitadelle mit Empfangsplatz, Thronsaal, Schatzkammer und ausgedehntem Harem • Juma-Moschee: der trapezförmige Innenraum besteht aus einer Säulenhalle, die wegen der grossen Zahl an geschnitzten Säulen „Cordoba Mittelasiens“ bezeichnet wird • Kalta Minor (kurzes Minarett): eigentlich sollte es das höchste Minarett der Welt werden. Aber der Konkurrent in Buchara warb den Architekten ab – so blieb nur das unvollendete Minarett übrig

Sonntag, 13. Oktober 2024: Chiwa

Optionaler Tagesausflug nach Nukus, der Hauptstadt der autonomen Republik Karakalpakstan • Das Savitsky Art Museum mit einer grossen Bilder-Sammlung russischer Avantgardisten. Diese Perle in der Wüste wurde in der französischen Zeitschrift Têlerama „Le Louvre des steppes“ genannt. Savitsky sammelte hier in der damals völlig abgelegenen Gegend als Direktor dieses Museums bedeutendste Werke sowjetischer Künstler. Rückfahrt nach Chiwa.

Montag, 14. Oktober 2024: Rückflug

Rückflug von Urgentsch über Istanbul mit Usbekistan Airways und Turkish Airways nach Zürich